



Vor Ort erzählen Abgeordnete der CDU, CSU und FDP den Bürgern, dass sie gegen eine Liberalisierung des Trinkwassers sind. In Berlin und Brüssel verhalten sie sich aber ganz anders:

- **Die Bundesregierung aus CDU, CSU und FDP** befürwortete im Ministerrat in Brüssel im Dezember 2012 eine Liberalisierung der Wasserversorgung.
- **Ein CSU-Europaabgeordneter** am 15. Februar 2013 im Münchner Merkur: „Die Bundesregierung hat keine Möglichkeit mehr, das aufzuhalten.“
- **Tatsächlich** kann man sehr wohl dagegen vorgehen, solange eine EU-Richtlinie nicht verabschiedet ist.
- **Ein Antrag der FREIEN WÄHLER** auf Berichterstattung über die Folgen der Liberalisierung wurde im Bayerischen Landtag **von CSU und FDP abgelehnt.** (Drucksache 16/15456)
- **Im Bundestag** stimmten CDU, CSU und FDP mit großer Mehrheit **gegen** einen Antrag, der die Privatisierung durch die Hintertür verhindern sollte. (Drucksache 17/12394).

FREIE WÄHLER – Politik mit Menschenverstand

Der Mensch muss im Mittelpunkt der Politik stehen, nicht die Interessen Einzelner auf Kosten der Allgemeinheit.

Deshalb sind die FREIEN WÄHLER gegen die völlige Privatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge, wie Wasserversorgung, Energie, Gesundheitswesen, Bahn, Verkehrsnetze oder Müllentsorgung.

Es hat sich gezeigt, dass nach der Privatisierung dieser Bereiche langfristig die Kosten bzw. Abgaben enorm steigen, während die Qualität sinkt.

**Unterstützen Sie uns und
werden Sie Mitglied der FREIEN WÄHLER.**

**Kontakt:
FREIE WÄHLER Bundesvereinigung
Bundesgeschäftsstelle
Mühlenstraße 1
27777 Ganderkesee
Tel. 0 42 22 - 209 49 25
Fax 0 42 22 - 209 49 23
geschaeftsstelle@freiewaehler.eu**

Unterschriftenlisten gegen die Liberalisierung der Trinkwasserversorgung können Sie unter www.freiewaehler.eu downloaden.

V.i.S.P.: Heinrich Schmidt, FW Bayern
Fotos: Fotolia, Thinkstock



**WASSER
=
LEBEN!**

NEIN

**zur Liberalisierung der
Trinkwasserversorgung!**

**Die Wasserversorgung muss in der Hand
von Städten und Gemeinden bleiben!**